

Montage - und Bedienungsanleitung

Secureo Osprey (Grad 1)

Mit dem Kauf dieses Tresors haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt mit definiertem Einbruchschutz, Grad 1 nach Euro-Norm EN 1143-1 entschieden. Bitte nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um diese Anleitung sorgfältig durchzulesen.

1. Annahme beim Spediteur und Überprüfung auf Transportschäden

Bitte überprüfen Sie Ihren Schrank auf evtl. sichtbare Transportschäden (Dellen, Beulen, Kratzer etc.), **bevor** Sie die Lieferbestätigung unterschreiben. Entdeckte Transportschäden sind dem Spediteur in schriftlicher Form sofort zu melden!

2. Überprüfung auf Vollzähligkeit und Funktionalität

Bitte überprüfen Sie Ihren Tresor auf Beschaffenheit, Vollzähligkeit und Funktionalität:

- Entspricht der gelieferte Artikel dem Bestellten?
- Sind alle bestellten Komponenten geliefert (Schlüssel, Verankerungsmaterial, etc.)?
- Lässt sich die Tür leicht öffnen und schließen?

Melden Sie evtl. entdeckte Unstimmigkeiten bitte sofort Ihrem Lieferanten!

3. Aufstellung & Verankerung des Schrankes

Achtung! Tresore sind häufig **kopflastig** und können, wenn sie noch nicht verankert wurden beim Öffnen der Tür **leicht umkippen**. Dies kann zu Sachschaden- und Verletzungsrisiko führen! Es wird daher dringend empfohlen, das Auspacken und Überprüfen des Tresors vorsichtig und nur auf festem Boden durchzuführen.

Bitte überprüfen Sie **vor dem Aufstellen**, dass das Gewicht des Tresors die zulässige Belastbarkeit des Transportweges und des Aufstellortes nicht übersteigt. Berücksichtigen Sie dabei unbedingt auch die Beschaffenheit des Bodenbelags, da hier ebenfalls Probleme auftreten können (z. B. Schäden/Risse durch versteckte Hohlräume unter Bodenbelag, etc.). Holen Sie sich im Zweifelsfall Rat bei einem Statiker oder Architekten.

Der garantierte Einbruchwiderstand nach Grad 1 ist nur gegeben, wenn Schränke unter einem Eigengewicht von 1000 kg **fachgerecht** am Aufstellort **verankert** werden. Ziel der Verankerung ist es, zu verhindern, dass Diebe den Tresor einfach mitnehmen und später in aller Ruhe öffnen.

Folgendes ist bei der Verankerung zu beachten:

- Der Boden/die Wand wo der Tresor befestigt wird, muss für die Verankerung geeignet sein. Um die charakteristische Tragfähigkeit und Stabilität der Dübel zu erreichen, sollte der Untergrund im Idealfall aus Beton Klasse C20/25 oder höher bestehen. Wenn dies nicht gegeben ist, muss der Standort ggf. geändert werden. Schwimmender Estrich, Holz, Rigips oder Ähnliches eignet sich nicht für die Verankerung.
- Im Bohrbereich dürfen sich keine Kabel, Leitungen oder Rohre befinden. Bei Fußbodenheizungen sollte keinesfalls eine Montage am Boden vorgenommen werden!
- Bei der Montage dürfen keine zusätzlichen Bohrungen in den Tresor eingebracht werden. Wird die Konstruktion verändert, erlischt die Anerkennung und damit möglicherweise auch der Versicherungsschutz und der Einbruchschutz.

Die Befestigung des Schrankes erfolgt durch die dafür vorgesehene Rückwand- oder Bodenbohrung, die durch Herausnehmen des Bodenblechs bzw. der Schutzeinlage sichtbar wird (Bild 2). Der Durchmesser der Bohrungen ist so gewählt, dass die Montage nach dem Durchsteckprinzip ausgeführt werden kann. D.h. die Bohrungen für die Dübel und der Einbau der Dübel erfolgen direkt durch die Bohrungen im Tresor (Bilder 3-6).

Geeignet für die Befestigung sind z.B.: MKT Einschlaganker Typ EM 12x50 (Bild 1 – Montageelemente: Dübel, U-Scheibe, Schraube, Einschlagwerkzeug), bzw. Upat USA Schlaganker M 12 (Festigkeitsklasse 8.8) oder ein gleichwertiges Befestigungselement anderer Hersteller.

Beachten Sie die Einbauanleitung des jeweiligen Dübel-Herstellers, denn nur so werden die erforderlichen Mindestauszugskräfte dieser Befestigungselemente gewährleistet.



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6

4. Rückwandverankerung

Osprey-Modelle verfügen neben der Verankerungsbuchse am Boden, auch über eine Vorbereitung zur Rückwandverankerung. Da eine Verankerung an der Rückwand häufig nur vorgenommen wird, wenn z.B. eine Fußbodenheizung eine Bodenverankerung verhindert, ist diese Verankerungsbuchse werkseitig versiegelt. Das bedeutet, dass das äußere Stahlblech vor der Verankerung durchgebohrt werden muss.

Um den benötigten Durchmesser (M12) zu erreichen, empfehlen wir aufgrund der Härte des Stahlbleches, mehrere Male vorzubohren. Beginnen Sie dabei mit einem kleinen Bohrer und steigern Sie den Durchmesser schrittweise, bis ein ausreichend großes Loch erreicht ist.

5. Versicherbarkeit

Versicherbarkeit **bei fachgerechter Verankerung***:

- bei gewerblicher Nutzung: bis ca. 20.000 EUR
- bei privater Nutzung: bis ca. 65.000 EUR

Bei Anbindung an eine Einbruchmeldeanlage verdoppeln sich die Versicherungssummen entsprechend.

**Unverbindliche Richtwerte. Die exakten Versicherungssummen fragen Sie bitte bei Ihrem Sachversicherer an!*

Alle versicherungstechnischen Fragen besprechen Sie bitte mit Ihrem Sachversicherer. Wenn eine fachgerechte Verankerung aus technischen Gründen (Fußbodenheizung etc.) nicht möglich ist, sprechen Sie auch in diesem Fall bitte mit Ihrem Sachversicherer.

Achtung: Bei unterlassener oder unsachgemäßer Verankerung haftet Ihr Sachversicherer nicht für die entstandenen Sach- bzw. Vermögensschäden im Falle eines Einbruches.

6. Bedienung

Das Öffnen des standardmäßig mit geprüftem Doppelbartschloss ausgerüsteten Tresors wird im folgenden Absatz beschrieben:

- Den Doppelbartschlüssel in die Schlüsselführung einführen (die Kerbe in der Reide zeigt in Richtung Türgriff).
- Den Schlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
- Den Türgriff im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
- Die Tür am Türgriff aufziehen.

Das Schließen des Tresors erfolgt in umgekehrter Reihenfolge:

- Achten Sie bitte darauf, dass vor dem Schließen der Tür die Riegelbolzen zurückgefahren sind. Ist dies nicht der Fall, kann die Verschlussmechanik Schaden nehmen und es kommt zur Fehlfunktion.
- Der Doppelbartschlüssel lässt sich nur bei versperrtem Schloss abziehen.

Bitte beachten: Beim Doppelbartschloss werden zwei Schlüssel mitgeliefert. Diese nutzen sich, je nach Verwendungshäufigkeit, früher oder später ab. Wenn zusätzliche Schlüssel gebraucht werden, können diese aus Sicherheitsgründen ausschließlich nur gegen Vorlage des Originalschlüssels nachgeliefert werden. Somit wird ausgeschlossen, dass sich Unbefugte auf einfachste Weise Nachschlüssel beschaffen können. Setzen Sie sich hierzu mit uns in Verbindung.
Bei verlorenen Schlüsseln sollte aus Sicherheitsgründen stets das Schloss ausgewechselt werden.

Wenn Ihr Tresor mit einem mechanischen oder elektronischen Codeschloss ausgestattet ist, beachten Sie bitte die **dem Schloss beigefügte Bedienungsanleitung**.

Beachten Sie dabei:

- Ändern Sie sofort den voreingestellten Werkscode, sowie auch eventuelle Master- oder Supercodes.
- Halten Sie den Code stets geheim und notieren Sie ihn keinesfalls.
- Achten Sie auf einen regelmäßigen Austausch der Batterien.

Umstellungen und korrekte Funktionsprüfungen sollten immer nur bei geöffneter Tür erfolgen. Erst wenn Sie nach mehrmaliger Funktionsprüfung sicher sind, dass Ihr Schloss bzw. Schrank einwandfrei funktioniert, können Sie die Tresortür verschließen.

7. Wartung und Pflege

Wurde die Tür zum Transport ausgebaut, bzw. nach mehreren Jahren im Gebrauch, ist es manchmal erforderlich, die Tür neu einzustellen. Hierfür benötigen Sie einen kleinen Schraubenzieher, einen Sechskantschlüssel SW4 und evtl. einen kleinen Rindschlüssel als Verlängerung (Bilder 1+2).

- Hebeln Sie mit dem Schraubenzieher die Abdeckkappen aus den Türbändern aus (Bild 3).
- Durch das Drehen der Einstellschraube im Uhrzeigersinn wird die Tür angehoben, gegen den Uhrzeigersinn – abgesenkt (Bild 5). Hierzu wird die Verstell-Schraube eines Türbandes solange gedreht, bis die gewünschte Position erreicht ist. Danach muss das zweite Türband ebenfalls nachgestellt werden. Die Einstellung muss so erfolgen, dass die Tür last von beiden Bändern gleichmäßig getragen wird.
- Nun können die Türbänder wieder mit den Abdeckkappen versehen werden.



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6

Zum Schmieren der Türbänder etwas Öl in den Spalt zwischen Ober – und Unterteil einbringen (Bild 6) und ggf. das übergelaufene Öl abwischen. Zum Schmieren sind alle handelsüblichen Schmieröle geeignet. Wie oft geschmiert werden muss, richtet sich nach der Nutzungshäufigkeit, mindestens jedoch einmal jährlich.

8. Betriebssicherheit und Gewährleistung

- Für Sach- und Vermögensschäden, die durch Nichtbeachtung der Wartungsvorschriften, sowie unsachgemäßer Behandlung und Bedienung entstehen, wird keine Haftung übernommen.
- Bewahren Sie die Schlüssel sorgfältig auf, bei Verlust haben Sie nur noch durch gewaltsames Öffnen Zugriff auf den Inhalt. Verwahren Sie Schlüssel niemals am Aufstellort des Tresors – Einbrecher suchen gezielt danach selben Raum oder Gebäude
- Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass selbst nach geringen Manipulationsversuchen jegliche Gewährleistung auf Sicherheit und Funktion erlischt. Dies gilt im besonderen Maße für Brände und Aufbruchsversuche.